

## DEUTSCHLAND

## Getrübte Stimmung

Nach relativ stabilen Frühjahrs- und Sommerwerten hat sich die Stimmungslage unter den deutschen Landwirten im Herbst deutlich verschlechtert (lt. Ergebnissen des Konjunkturbarometers Agrar vom Deutschen Bauernverband e.V.). Der Anteil der Landwirte, der investieren will, liegt bei lediglich 30%. Das für das nächste halbe Jahr geplante Investitionsvolumen der Landwirte liegt mit 5,3 Mrd. Euro um 0,3 Mrd. Euro höher als vor einem Jahr.



Foto: Getty Images

## RUSSLAND

## Weizen-Prognose 2022

Laut einer ersten Prognose des Moskauer Consulting- und Forschungszentrums für Agrarökonomie (Sovecon) dürfte die russische Weizenernte 2022 etwa 80,7 Mio. t betragen. Die Schätzung von Sovecon für die diesjährige Erzeugung liegt bei etwa 75,5 Mio. t, während 2020 im Land ca. 85,9 Mio. t Weizen eingebracht worden sind. Den erwarteten Produktionszuwachs gegenüber der Saison 2021 führen die Experten – bei einer voraussichtlich etwa gleichen Anbaufläche von rund 28,7 Mio. ha – auf den bislang deutlich besseren Zustand von Winterweizen in den wichtigsten Produktionsregionen zurück.

## WISSENSCHAFT

# 198 invasive Arten in Wäldern gemeldet

Auswirkungen wurden klassifiziert.

**Pilze als Ursache** für das Ulmen- und Eschentriebsterben, Indisches Springkraut und Persischer Bärenklau – all diese invasiven Arten haben wesentliche Auswirkungen auf das Ökosystem Wald. Experten haben nun eine Liste von 198 gebietsfremden Arten (115 Pflanzen, 45 Insekten und 38 Pilze) zusammengestellt, deren Populationen in südosteuropäischen Waldökosystemen gemeldet wurden. Für 114 Arten fanden die Wissenschaftler Berichte über Auswirkungen, elf dieser Arten verursachten das lokale Aussterben einer einheimischen Art und 35 führten zu einem Populationsrückgang. „Pilze hatten die deutlich stärksten Auswirkungen, meist durch ihre Konkurrenzwirkung und ihren Parasitismus“, erklärt Biodiversitätsexpertin

Katharina Lapin vom Bundesforschungszentrum für Wald. Experten aus dem mittel- und südosteuropäischen Raum haben Pilz-, Pflanzen- und Insektenarten nach der EICAT-Bewertung eingestuft und den Einfluss auf die bedrohten Auwälder des Biosphärenreservats Mur-Drau-Donau festgelegt. Der IUCN-EICAT-Standard (Environmental Impact Classification of Alien Taxa), der sich mit den Umweltauswirkungen von invasiven Arten befasst, hat eine ähnliche Funktion wie die IUCN-Rote-Liste, wo bedrohte Arten klassifiziert werden. „Die Priorisierung gebietsfremder Arten nach dem Ausmaß ihrer Umweltauswirkungen wird für das Management von Schutzgebieten immer wichtiger“, sind sich die Wissenschaftler einig.

## OBERÖSTERREICH

## Jagdgebiete werden digitalisiert

Koordination zwischen beteiligten Behörden und Personen wird verbessert.

**Der Oö. Landesforstdienst** arbeitet im Auftrag des Landes OÖ an der Digitalisierung der Jagdgebiete Oberösterreichs. Das Projekt, das im Testbezirk Urfahr-Umgebung gestartet wurde und nun auf weitere Bezirke wie Ried ausgerollt wird, bietet verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für die beteiligten Nutzer. Es geht dabei um erleichterte Jagdgebietsfeststellungen für Jagdausübungsberechtigte, um die Unterstützung für Jagdbehörden bei den Bezirkshauptmannschaften, um eine schnellere Verständigung von Jägern bei Wildunfällen durch die Zentrale der Landespolizei-

direktion sowie um die Vorbereitung auf eventuelle Maßnahmen gegen Bedrohungen wie die Afrikanische Schweinepest.



Foto: G. G. G.